# Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 34

PDF erstellt am: **20.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Aus dem Inhalt

## Themen im Wort


Ritter Schorsch: Zärtliches im «Raben» 5
Ernst P. Gerber: Südafrika 10
Apropos Sport: Wer ist näher der Wahrheit? 14
Peter Heisch: Ein witzloses Unterfangen 17
Armon Planta: **Stimmfaulheit?** 20
Heinrich Wiesner: Annäherung an den Käse 25
Hanns U. Christen: Frau Wanzenried hat einen Vogel 26
Schüleraufsatz zum Thema Fernsehen: Die Raubtier-Show 31
Ulrich Webers Wochengedicht: König in der Schweiz 35
Bruno Knobel: Blick in die Schweiz 35
Telespalter: **Die Glotzomanen** 43
Max Rüeger: Kinder im Vormarsch! 47


## Themen im Bild


H. U. Steger: Nullbockleitern für Nullbockgeneration 4
**Horsts Wochenchronik** 6
Capra: Die Eskalation geht weiter 10
Hans Sigg: Kultische Handlungen der Neuzeit 18
Werner Büchi: Des Schweizers Plas-Tic 24
René Gilsi: Prosperierende Wirtschaft im Schwarzen Erdteil 27
Hanspeter Wyss: **Berner Altstadt nur Kulisse** 30
Hans Moser: Das bleibt Bankgeheimnis! 34
Kambiz: Gesammelte Ferienerinnerungen 36


## In der nächsten Nummer

Ritter Schorsch: **Der Rechtsstaat als Ohrenschutz**

# Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Monika, 11 Lenze, zur Kollegin: «Was isch eigetli Pubertät?» – Kollegin: «Dasch die Ziit, wo d Buebe nid rächt wüssed: seleds üüs no abschwaarte oder scho verchüsse.»

Als der Gast an der Theke ein winziges, 20 Zentimeter grosses und picobello gekleidetes Männchen aus der Vestontasche zieht, bekommt der Barmann beinahe eine Herzbaragge. Und fragt entgeistert: «Was isch dänn das?»

Da sagt der Gast zum Winzling: «So, Kari, verzell jetzt em Barman, was passiert isch, wo mer zäme uf Safari gsii sind und du emene Medizinmaa ‹schmuslige Blöffer› gsait häsch!»

Traurig erklärt der Mann seiner Frau: «Denk dir, das Unternehmen, bei dem ich den grössten Teil meines Geldes in Aktien angelegt habe, ist pleite.»

Tröstet die holde Gattin: «Wenn schon die Aktien fast nichts mehr wert sind, sei doch froh, dass du wenigstens einen Haufen davon hast!»

Der Zweitklässler kommt heim und sagt: «Hüt hani äntli emol öppis Gschiids gleert i de Schuel.»

Vater: «Und das wäär?»

«Das mini Kamerade ali scho Sackgält überchömed.»

Der Gast im viertklassigen Esslokal: «Fräulein, chani en Löffel haa für de Salat?»

«En Löffel?»

«Jo, bi de Gable rutsched mer immer d Schnägge zwüschetabe.»

Im wildesten Busch aller Buschwälder stösst der Afrikaforscher auf einen winzigen, ihm unbekannten Negerstamm. Er will den Häuptling sprechen, aber der lauscht just angestrengt und mit sorgenvoller Miene Trommelsignalen. Als diese aussetzen, fragt der Forscher: «Schlechte Nachrichten?»

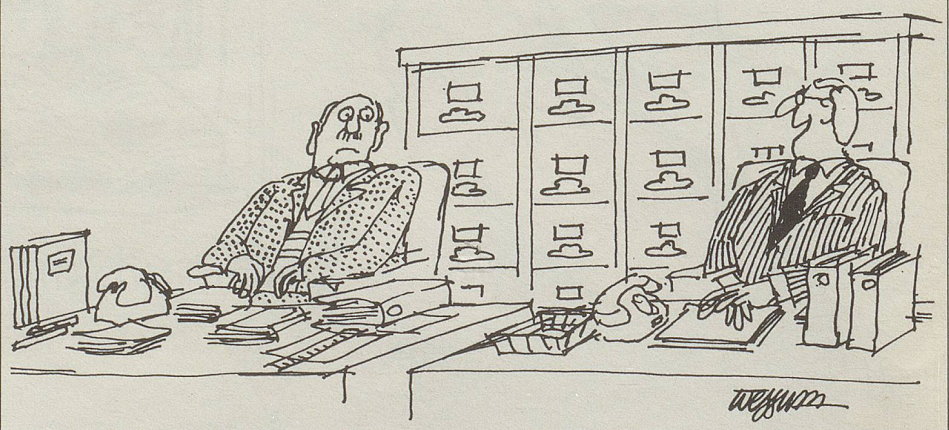
Drauf der Häuptling düster: «Sehr schlecht, Aktien United Steel zwei Prozent gesunken.»

Den Gast dünkt der ihm vorgesetzte Wein gar dünn und gehaltlos. Als die schöne Berner Platte aufgetragen wird, sagt er: «Läck, das gseht dänn guet uus, doo lauft eim diräkt s Wasser im Wii zäme!»

Muntere Definition: Ein Finanzgenie ist ein Mann, der sein Geld schneller verdient, als seine Frau es ausgeben kann.

### Der Schlusspunkt

Feriengast am verschmutzten Meer: «Klo vadis?»



«Das ist eine phantastische Route für unsere Geschäftsreise: Genever in Holland, Geuzenbeer in Belgien, Burgunder in Frankreich, Schnaps in Deutschland, in Italien Chianti, in Griechenland ...»


Nebelspalter

*Redaktion:*
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion «Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

*Verlag, Druck und Administration:*
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

SCHWEIZER PAPIER

*Abonnementspreise Schweiz:*
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

*Abonnementspreise Europa*:*
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

*Abonnementspreise Übersee*:*
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

*Inseraten-Annahme:*
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

*Insertionspreise:* Nach Tarif 1983/1

*Inseraten-Annahmeschluss:*
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.